

Peter Christian Neumann sagt Ausstellung "Andy Warhol unlimited – Schwelm goes Pop Art" ab

Die geplante Präsentation mit Werken von Andy Warhol im Haus Martfeld wird nicht stattfinden. Peter Christian Neumann, der die Ausstellung als „Geschenk“ an seine Heimatstadt Schwelm bezeichnet hatte, sagte die Verwirklichung des Vorhabens am 24. September in einem Schreiben an Schwelms Bürgermeisterin Gabriele Grollmann-Mock ab. Der Stadtrat wurde in öffentlicher Sitzung am 26. September von der Verwaltung über diese Entwicklung informiert.

Nach intensiver Diskussion hatte die Politik im Juni 2019 beschlossen, dass die Ausstellung vorbehaltlich definitiver finanzieller Zusagen durch Sponsoren / Fördergelder geplant werden solle. Die Maßnahme wurde mit einem Sperrvermerk bis zur Ratssitzung am 26. November 2019 versehen.

Auf diesem Wege veröffentlicht die Stadt Schwelm nun das Anschreiben von Herrn Neumann auf ihrer Homepage. Die Verwaltung weist darauf hin, dass dieses Schreiben **ausschließlich** die Meinung von Herrn Neumann wiedergibt.

„Sehr geehrte Frau Grollmann-Mock

Sehr geehrte Damen und Herren

Leider sehe ich mich veranlasst, das Geschenk an meine Geburtsstadt Schwelm – die Ausrichtung einer Andy Warhol Ausstellung – zurückzuziehen. Ich werde diese zu dem geplanten Termin im kommenden Jahr nicht mehr realisieren!

In den letzten Monaten fand eine herausragende Vorbereitung für die Ausstellung und die damit verbundene Vernissage am 18.4.2020 durch das Team unter Leitung der Bürgermeisterin Gabriele Grollmann-Mock statt. Zahlreiche Sponsoren wurden gefunden, die voll hinter dem Projekt standen und stehen und sich sehr auf die Ausstellung gefreut haben, diverse Beistellungen wie z.B. die sehr teuren Versicherungsleistungen wurden zudem durch mich organisiert - allein um ein unabhängiges Budget ohne die Verwendung Schwelmer Steuergelder zu packagen.

Trotz all der Power, die in dieses Projekt gesteckt wurde, ist dieses inhaltlich von den Schwelmern nicht angenommen worden. Schon im Frühjahr wurde ich auf die negativen Reaktionen aufmerksam, insbesondere auch in der Presse; u.a. bleibt mir auch der Leserbrief des ehemaligen Landrates Dr. Brux unschön im Gedächtnis. Hinzu kommen die sehr negativen Reaktionen seitens der Politik und insbesondere der SPD. Hier beziehe ich mich auf den neuesten Presseartikel, in dem z.B. vermerkt ist, dass eine solche Ausstellung ‚nicht zum Charakter des Museums Haus Martfeld passt‘. Dies zeugt von einer beispielslosen Inkompetenz. Weitere Argumente wie z.B. ‚Erfahrungswerte früherer Veranstaltungen‘ oder eine ‚Konkurrenzsituation gegenüber Wuppertaler Museen‘ sind schlichtweg unwahr und unhaltbar.

Meine Enttäuschung und ebenso meine Verwunderung ist gross und ich habe ehrlicherweise nicht mit einer so offensichtlich existierenden Kleinbürgerlichkeit und Verschlossenheit in meiner Heimatstadt gerechnet. Aufgrund dessen sehe ich hier persönlich keine andere Wahl, als mich zurückzuziehen.

An dieser Stelle möchte ich mich explizit nochmal bei all denen bedanken, die bereits seit Monaten mit vollem Enthusiasmus an diesem Projekt arbeiten, und ebenso bei den Sponsoren, die mit ihrem finanziellen Beitrag wesentlich zum Gelingen der Ausstellung beigetragen hätten. Ganz zuletzt gebührt eine grosse Danksagung der Bürgermeisterin Frau Grollmann-Mock und der Museumsdirektorin Frau Dr. Jäger, die zu denjenigen Menschen gehören, die mit ihrer Leidenschaft immer und immer wieder das Team und auch mich motiviert haben.

Mit freundlichen Grüßen

P.C. Neumann“

Schwelm, den 30. September 2019